

Franckesche Stiftungen zu Halle

Christliche Kinder-Zucht/ Das ist: Einfältige Anweisung/ und Deutliche Regeln/ Wornach Die Christen-Kinder sollen und können von Christlichen Eltern/ ...

Tübner, Jonas Christian

[Erscheinungsort nicht ermittelbar], [1712?]

VD18 13129015

Der XIV. Titel. Vom Schlaffen der Kinder.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-201988

haben. Vielweniger muß man sie
hinschicken/ und sagen also zu meh-
rern/wie zu einem insonderheit: Ge-
he hin/ dort kriegst du was: sie ge-
ben dir ein Butter-Brodt/ oder Ro-
sinen zc. lauff geschwinde; Der Mann
will dir was geben: weist du nicht/
daß du dort was bekömmst? hast du
schon vergessen / was du lezt kriegst
hast? und dergleichen Reden mehr;
wodurch die Kinder endlich sich
nicht schämen lernen / zu schmaro-
cken/ sich selbst zu Gaste zu bitten bey
andern; item zu betteln. Noch dies-
ses ist zu erinnern / Daß man kein
Kind lasse sich in Schub-Sack/ oder
in die Tasche/ fühlen/ und etwas
heraus langen: oder gar sage: ge-
he hin/ greiff dem oder jenem in die
Tasche; er hat Rosinen drinn/oder
sonst etwas: nimms heraus: feim-
sachte/ daß ers nicht merckt zc. Hier-
durch lernen sie stehlen/ Spitz-Bu-
ben und Beutel-Schneider werden.

Der XIV. Titel.

Vom Schlaffen der Kin- der.

69. **M**it dem Schlaff der Kinder
muß gute Maas gehalten
werden. So viel möglich/ sollen sie
bey

bey gesunden Tagen/ zu gewisser
Zeit ihren Schlaff verrichten: und
wenn derselbe aus ihren Augen ist/
soll man sie nicht nöthigen/und durch
allerhand Mittel/als Wiegen/Sin-
gen/ Klimpern/

(Siehe schon hievon oben die II.
Regel.)

Verheissungen oder Bedräuungen/
(wovon die 33. Regel zu besehen) Lo-
bungen oder Rühmungen/ z. E. nun
schlaff mein Kind: du bist auch ein
gut Kind: o wie fein will das Kind
schlaffen 2c. (wider die 47. und 33.
Regel) suchen in Schlaf zu bringen/
etwa unsers eigenen Vorthails wil-
len/ damit wir sie nicht dürffen in-
dessen tragen/ führen und warten.
Denn auch im Schlaffen/ wenn sol-
cher zu viel/ oder zu wenig/ oder sonst
unzeitig geschiehet/ dieses kan verse-
hen werden/ daß/ wenn sie grösser
werden/ sie gar faul werden/ fangen
an bald/ auch wohl zu ungelegener
Zeit/ zu schlaffen/ da sie vielmehr bil-
lich wachen und munter seyn solten.
Versäumen ihre Arbeit/oder wollen
nicht gern arbeiten: legen sich lieber
aufs Stehlen/ oder Betteln: wer-
den auch oft dummer davon; zu Kam-
mern und Unzucht aber geschickter.